

## Überblick über die abgeleiteten Stämme des arabischen Verbs

Das semitische Verb - so auch das arabische - kennt eine Reihe von abgeleiteten Stämmen, die aus dem Grundstamm mit Hilfe formaler Veränderungen gebildet sind.

Die Wurzel des Grundstammes besteht normalerweise aus drei Konsonanten ("Radikalen"), z.B. **فَعَلَ**. Wenn einer der Radikale **و** oder **ي** ist, so spricht man von „defektiven“, "kranken" oder "schwachen" Verben. Diese weisen einige Besonderheiten in Lautung und Schreibung auf, aber kaum „Unregelmäßigkeiten“ im eigentlichen Sinne. Eine dieser Besonderheiten ist zum Beispiel, dass an Stelle des **و** in manchen grammatischen Formen **ا** (ā) erscheint - so stets in der 3. Pers. Sg. mask. des Perfekts: **قَامَ** = "aufstehen" (Wurzel **قَوَم**). *Alif* gehört niemals zur Wurzel.

Die Stämme werden in der Grammatik mit römischen Ziffern bezeichnet, der Grundstamm mit "I", der erste abgeleitete Stamm mit "II" usw. Der Sinn der Ableitungen ist eine Modifizierung der Bedeutung durch leichte Abwandlung der Wurzel, zum Beispiel I. Stamm **ضَرَبَ** "schlagen" ----> II. Stamm **ضَرَّبَ** "prügeln" (Intensiv-Bedeutung). Jedoch ist dieser ursprüngliche Bedeutungswandel in der modernen Sprache in manchen Fällen nicht mehr ohne weiteres erkennbar. Man lernt deshalb die einzelnen abgeleiteten Verben einfach als neue Vokabeln, mit neuer Bedeutung laut Wörterbuch. Eine Übersicht über die ursprünglichen Bedeutungen der abgeleiteten Stämme bietet Carl Brockelmann, Arabische Grammatik, Leipzig, 1969, S.35ff.

Für die Arbeit mit nach Wurzeln geordneten Wörterbüchern (z.B. dem von Hans Wehr: "Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart", Verlag Otto Harrassowitz, Wiesbaden) ist es wichtig, dass man aus den abgeleiteten Stämmen den Grundstamm - und somit die Wurzel - erkennt.

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Übersicht über die noch heute gebräuchlichen abgeleiteten Stämme, dargestellt am Musterverb **فَعَلَ**. Die in der Übersicht nicht aufgeführten Stämme IX (Muster **إِفْعَلَّ**), sowie XI (Muster **إِفْعَالَّ**), XII (Muster **إِفْعَوَعَلَ**), XIII (Muster **إِفْعَوَّلَ**), XIV (Muster **إِفْعَنَّالَّ**) und XV (Muster **إِفْعَنَّالَى**), sind selbst im klassischen Arabisch so selten, daß sie meist nicht mit aufgeführt werden.

Nicht von jedem Verb des Grundstammes werden alle abgeleiteten Stämme auch wirklich gebildet. Umgekehrt sind von manchen Wurzeln nur einige abgeleitete Stämme noch im Gebrauch, während der Grundstamm aus dem aktiven Sprachgebrauch verschwunden ist. Nähere Auskunft gibt das Wörterbuch.

## Übersicht über die gebräuchlichen arabischen Verbalstämme

Als *abstraktes Musterverb* dient formelhaft die Struktur  $\text{فَعَلَ}$  für alle Stämme. Der moderne Sprachgebrauch kennt jedoch von  $\text{فَعَلَ}$  als konkretes Verb nur den I., II., VI., VII. und VIII. Stamm.

Die Bedeutungen der üblichen  $\text{فَعَلَ}$ -Stämme sind: „machen, tun“ (I. Stamm), „skandieren“ (II. Stamm), „aufeinander wirken, eine Verbindung eingehen [chem.]“ (VI. Stamm), „getan werden“ (VII. Stamm) und „ersinnen, erdichten, fälschen“ (VIII. Stamm). Bis auf den I. und VI. Stamm werden diese Verben relativ selten gebraucht und häufig durch verschiedene Verben anderer Wurzeln ersetzt.

Bezeichnung	Muster	besondere Kennzeichen
I. Stamm:	$\text{فَعَلَ}$	keine
II. Stamm:	$\text{فَعَّلَ}$	Verdoppelung des mittleren Radikals
III. Stamm:	$\text{فَاعَلَ}$	Dehnung der ersten Silbe
IV. Stamm:	$\text{أَفْعَلَ}$	Präfix "a-", Verlust des ersten Vokals
V. Stamm:	$\text{تَفَعَّلَ}$	wie II. Stamm, mit Präfix "ta-"
VI. Stamm:	$\text{تَفَاعَلَ}$	wie III. Stamm, mit Präfix "ta-"
VII. Stamm:	$\text{إِنْفَعَلَ}$	Präfix "in-"
VIII. Stamm:	$\text{إِفْتَعَلَ}$	Präfix "i-", Infix "-ta-", Verlust des ersten Vokals
X. Stamm:	$\text{إِسْتَفَعَلَ}$	Präfix "ista-", Verlust des ersten Vokals

### Die Imperfektform des Grundstammes und der abgeleiteten Stämme

Das Muster für die Bildung der Imperfektform des *Grundstammes* lautet  $\text{يَفْعَلُ}$  [yaf<sup>o</sup>alu]

bzw.  $\text{يَفْعُلُ}$  [yaf<sup>o</sup>ulu] oder  $\text{يَفْعِلُ}$  [yaf<sup>o</sup>ilu]. Über den auf den zweiten Radikal folgenden

Vokal läßt sich keine Regel formulieren – d.h., man muß ihn sich beim Vokabellernen einprägen, also auswendig lernen. Bei dem konkreten Verb  $\text{فَعَلَ}$  „machen“ ist der

Imperfektvokal das „a“, also:  $\text{يَفْعَلُ}$  —  $\text{فَعَلَ}$ . In der gesprochenen Sprache entfallen die

kurzen Endvokale, man spricht also [fa<sup>o</sup>al] bzw. [yaf<sup>o</sup>al].

Für die abgeleiteten Stämme prägen Sie sich für Perfekt und Imperfekt die **Vokalfolge des Musters** ein! Sie ist unveränderlich, d.h. man muß nicht - wie im Grundstamm - einen "Imperfektvokal" lernen.

Perfektform	Imperfektform	Perfektform	Imperfektform
II فَعَّلَ	يُفَعِّلُ	VI تَفَاعَلَ	يَتَفَاعَلُ
III فَاعَلَ	يُفَاعِلُ	VII اِنْفَعَلَ	يَنْفَعِلُ
IV أَفْعَلَ	يُفْعِلُ	VIII اِفْتَعَلَ	يَفْتَعِلُ
V تَفَعَّلَ	يَتَفَعَّلُ	X اِسْتَفْعَلَ	يَسْتَفْعِلُ

Die einzelnen Personen werden mit den bekannten Endungen und Präfixen gebildet. Konjunktiv und Apokopat existieren nur für die Imperfektform und werden in der *klassischen Hochsprache* bei allen Stämmen wie üblich durch Umwandlung des Schlußvokals der Imperfektform bzw. durch Kürzung gebildet ("u" wird zu "a" bzw. fällt im Apokopat ganz weg, das Nün der Endungen وُنَ und يِنَ entfällt. Aus وُنَ wird وا.

Für das moderne Arabisch gilt: Weil die kurzvokalischen Endungen in der gesprochenen Sprache generell wegfallen und geschriebene Texte nicht vokalisiert sind, ist in den Personen, die nur über kurze Vokale als Endung verfügen, der formale Unterschied zwischen Indikativ, Konjunktiv und Apokopat vollständig aufgegeben worden. Dennoch erkennt der Sprachkundige an den jeweiligen syntaktischen Verhältnissen, um welche dieser Formen es sich handeln muss.

Im folgenden ein komplett durchkonjugiertes Beispiel. Die Endungen und Präfixe gelten für alle Stämme und alle Verbtypen, einschließlich der schwachen<sup>1</sup>:

تَمَارَضَ - "sich krank stellen"

	Perfektform	Imperfektform
3. sg. mask.	تَمَارَضَ	يَتَمَارَضُ
3. sg. fem.	تَمَارَضَتْ	تَتَمَارَضُ
2. sg. mask.	تَمَارَضْتَ	تَتَمَارَضُ
2. sg. fem.	تَمَارَضْتِ	تَتَمَارَضِينَ
1. sg.	تَمَارَضْتُ	أَتَمَارَضُ
3. pl. mask.	تَمَارَضُوا	يَتَمَارَضُونَ
3. pl. fem.	تَمَارَضْنَ	يَتَمَارَضْنَ
2. pl. mask.	تَمَارَضْتُمْ	تَتَمَارَضُونَ
2. pl. fem.	تَمَارَضْتُنَّ	تَتَمَارَضْنَ
1. pl.	تَمَارَضْنَا	نَتَمَارَضُ

Die schwächer gedruckten Formen gehören der Schriftsprache an und sind aus dem gesprochenen Arabisch verschwunden. Konjunktiv und Apokopat sind nach den oben formulierten Regeln zu bilden. Der *Dual* gehört beim Pronomen und beim Verb ausschließlich der Schriftsprache an und wurde in der Tabelle nicht mit aufgeführt. Er lautet – hier beispielhaft für das Musterverb im Grundstamm angegeben - wie folgt:

هُمَا فَعَلَا sie (= die beiden, mask.) haben getan

هُمَا فَعَلْتَا sie (= die beiden, fem.) haben getan

أَنْتُمَا فَعَلْتُمَا ihr (beide) habt getan

...bzw. im Imperfekt:

هُمَا يَفْعَلَانِ sie (= die beiden, mask.) tun

هُمَا تَفْعَلَانِ sie (= die beiden, fem.) tun

أَنْتُمَا تَفْعَلَانِ ihr (beide) tut

Im Konjunktiv und Apokopat der Dualformen fehlt das *Nūn*: هُمَا يَفْعَلَا usw.

<sup>1</sup> Beachten Sie aber: Der Präfixvokal der Imperfektform für Stamm II, III und IV ist „u“!

Infinitive und Partizipien der gebräuchlichen Verbalstämme

Musterverb فَعَلَ

Stamm	Zitierform	Infinitiv	Partizip aktiv	Partizip passiv
I	فَعَلَ	(variabel)	فَاعِلٌ	مَفْعُولٌ
II	فَعَّلَ	تَفْعِيلٌ	مُفَعِّلٌ	مُفَعَّلٌ
III	فَاعَلَ	مُفَاعَلَةٌ, فِعَالٌ	مُفَاعِلٌ	مُفَاعَلٌ
IV	أَفْعَلَ	إِفْعَالٌ	مُفْعِلٌ	مُفْعَلٌ
V	تَفَعَّلَ	تَفَعُّلٌ	مُتَفَعِّلٌ	مُتَفَعَّلٌ
VI	تَفَاعَلَ	تَفَاعُلٌ	مُتَفَاعِلٌ	مُتَفَاعَلٌ
VII	إِنْفَعَلَ	إِنْفِعَالٌ	مُنْفَعِلٌ	مُنْفَعَلٌ
VIII	إِفْتَعَلَ	إِفْتِعَالٌ	مُفْتَعِلٌ	مُفْتَعَلٌ
X	إِسْتَفْعَلَ	إِسْتِفْعَالٌ	مُسْتَفْعِلٌ	مُسْتَفْعَلٌ

Anmerkungen

1. Der Infinitiv des Grundstammes (des I. Stammes) kann verschiedene Formen annehmen. Auskunft gibt das Wörterbuch. Häufige Formen sind zum Beispiel فَعَلَ oder فُعُولٌ , oder auch فَعْلٌ .
2. Die Infinitive und Partizipien haben Nominalcharakter und werden hinsichtlich der Kasusendungen im Klassischen Arabisch entsprechend behandelt. Im modernen Schriftarabisch haben sie also im indeterminierten Akkusativ der maskulinen (nicht auf ة endenden) Form im Auslaut ein stummes *Alif*.
3. Der Infinitiv des III. Stammes hat – wie in der Tabelle angegeben – zwei Formen. Bei manchen Verben existieren beide Infinitiv-Formen nebeneinander, bei anderen ist die eine oder die andere Form die gebräuchlichere. So heißt zum Beispiel "behandeln" auf arabisch عَالَجَ - offensichtlich ein Verb des III. Stammes. Als Infinitiv dieses Verbs ist sowohl مُعَالَجَةٌ als auch عِلاجٌ üblich, letzteres besonders häufig im medizinischen Kontext.

## Grammatische Funktion und Gebrauch der Infinitive und Partizipien

Der Infinitiv wird oft wie ein Substantiv gebraucht - so wie es auch im Deutschen üblich ist (z. B. "das Kochen"). Er kann auch mit Modalverben verwendet werden, um die umständliche Konstruktion mit **أَنَّ**, **أَنَّ** zu umgehen. Dieser Gebrauch des Infinitivs ist aber im Arabischen nicht allgemein üblich. Er scheint an bestimmte semantische bzw. kontextuale und stilistische Bedingungen geknüpft zu sein.

### Beispiele:

(a) Das Lesen ist wichtig für das Lernen von Sprachen. الْقِرَاءَةُ مُهِمَّةٌ فِي تَعَلُّمِ اللُّغَاتِ.

(b) Ich möchte gern lesen. أُحِبُّ أَنْ أَقْرَأَ.

(c) Ich lese gern. أُحِبُّ الْقِرَاءَةَ.

Der Satz mit der **أَنَّ**-Konstruktion (b) ist eher situationsbezogen ("ich möchte jetzt lesen"), die Infinitiv-Konstruktion (c) drückt eher eine *allgemeine Vorliebe* aus.

Die Partizipien können *verbale Funktion* übernehmen (so wie z.B. auch im Englischen "I am waiting", present participle, Partizip der Gegenwart). Sie werden aber sehr oft auch wie *Adjektive* oder wie *Substantive* gebraucht.

### Beispiele:

(a) Ich bin unterwegs zum Arzt. أَنَا ذَاهِبٌ إِلَى الطَّيِّبِ.

(b) Das ist nützlich. هَذَا مُفِيدٌ.

(c) Das ist vergiftet. هَذَا مُسَمَّمٌ.

(d) Das ist der Brief. هَذَا هُوَ الْمَكْتُوبُ.

(e) Er ist Schriftsteller. هُوَ كَاتِبٌ.

- Das Beispiel (a) ist der englischen "Verlaufsform" sehr ähnlich: "ich (bin) gehend", also "ich gehe (jetzt) gerade". Bei manchen Verben drückt das Aktivpartizip auch einen Zustand aus: **هُوَ جَالِسٌ** - „er sitzt“, gegenüber **يَجْلِسُ** (هُوَ) - „er setzt sich“.
- Im Beispiel (b) ist das Partizip quasi zum Adjektiv geworden. Die Verbalfunktion ist aber noch deutlich erkennbar ("nutzbringend").
- Auch das Beispiel (c) zeigt eine Parallele zum deutschen Sprachgebrauch: Man macht in beiden Sprachen aus dem Verb "vergiften" mit Hilfe des Partizips der Vergangenheit ("vergiftet") quasi eine Art Adjektiv.
- Satz (d) und (e) bedeuten eigentlich "Das ist das Geschriebene" (= Partizip Passiv) bzw. "Er ist Schreibender" (= Partizip Aktiv). Diese beiden Partizipien sind inzwischen lexikalisiert, d.h. sie sind zu selbständigen Substantiven geworden und werden nur noch eingeschränkt als Partizipien von **كَتَبَ** ("schreiben") wahrgenommen.